



Orsoyer Orcas beim Tag des Wasserretters 2023

Das Strandbad Lörick in Düsseldorf ist normalerweise ein idyllischer Ort direkt am Rhein, doch am vergangenen Wochenende (01.09.-03.09.) steppte dort ganz schön der Bär.

Der Grund dafür war der Tag des Wasserretters 2023, kurz TdW genannt, der durch den Landesverband Nordrhein dieses Jahr in Düsseldorf ausgerichtet wurde.

Entstanden ist der TdW 2008 mit dem Hintergrund, den jungen Rettungsschwimmer*innen das breite Angebot des Wasserrettungsdienstes näher zu bringen. Gleichzeitig wurde so, gerade für kleinere Ortsgruppen, eine Möglichkeit geschaffen, auch außerhalb der jährlichen Katastrophenschutzübung neue Kontakte zu knüpfen. Angefangen 2008 mit 37 Teilnehmer*innen am Badesee Düren, waren es dieses Jahr unfassbare 210 Teilnehmer*innen in 26 Gruppen und auch wir waren zum ersten Mal nach langer Zeit auch wieder mit dabei.

Auch geschichtlich war das Wochenende durchaus relevant. Die Kamerad*innen aus Düsseldorf feierten ihr 100. Jubiläum und auch die DLRG selber feierte am 02.09.2023 ihr 110-jähriges Bestehen.

Die Tore öffneten sich am Freitag um 16 Uhr für die ersten Ortsgruppen mit ihren Kindern aus dem Jugend-Einsatz-Team, kurz JET'ies genannt. Angekommen mit Bus und Anhänger, ging es dann erstmal zum Meldekopf, um die letzten Papiere zu unterschreiben und unsere T-Shirts für das Wochenende abzuholen. Währenddessen wurde unser Anhänger auf das Gelände gebracht und dann begann das Laufen. Um die Grünflächen nicht allzu sehr umzupflügen, durften die Anhänger nur auf gepflasterten Bereichen stehen bleiben und wir trugen all unsere Sachen einzeln zum Zeltplatz.





Nachdem wir alles zu unserem Platz getragen hatten, begann das Aufbauen unseres Zelttes. In Rekordzeit stand das Zelt auf seinen acht Füßen und wir machten uns auf den Weg zum großen Versorgungszelt, um uns zu stärken.

Nach dem Essen ließen wir den Abend gemütlich ausklingen und sammelten unsere Kräfte für den nächsten Tag.

Der Samstag begann für unsere JET'ies um 8 Uhr mit einem ausgiebigen Frühstück und der offiziellen Begrüßung durch den Landesverband. Damit war der TdW offiziell eröffnet und der Startschuss für einen umfangreichen Tag mit vielen verschiedenen Szenarien gefallen.

Das erste Szenario trug den Namen „Völlig losgelöst von der Erde“ und wurde durch Kamerad*innen der Strömungsrettung beaufsichtigt. Dabei haben die JET'ies gelernt, dass Strömungsretter*innen nicht nur in Strömungen eingesetzt werden, sondern auch Personen über einen Seilzug retten können. So konnten sie sich selber in eine Trage legen und wurden mit einem Retter einen Seilzug hoch gezogen und auch wieder abgeseilt. Gleichzeitig lernten sie als Team zusammen zu arbeiten, um sich gegenseitig schonend hochzuziehen.





Danach ging es weiter zu unserem zweiten Szenario, dem Schock und Schlag. Dort wurde der Umgang mit den Wurfsäcken und den

unterschiedlichen Wurftechniken geübt. So hieß es, das neu erlernte Wissen in die Praxis umzusetzen und verschiedene Zielübungen zu meistern.

Vom Weitwurf in Ringe, über den Durchwurf durch Ringe bis hin zum Durchwerfen eines sich bewegenden Ringes, haben die JET'ies den Wurfsack kennen und lieben gelernt. Abgeschlossen wurde die Station mit einem allgemeinen Weitwurf der Wurfsäcke mit anschließendem Einholen.

Nach einem leckeren Mittagessen und einer kurzen Pause, ging es dann weiter zum nächsten Szenario, welches sich hinter dem Namen „We are family 1“ versteckte. Uns erwartete eine Reihe von Teambuilding-Spielen, wo unser Geschick und Teamgeist nochmal richtig auf den Prüfstand gestellt wurde. So musste Wasser von einer Seite zur anderen gebracht werden, damit ein Entchen schwimmen konnte oder ein Gegenstand zusammen als Team über eine bestimmte Route balanciert werden. Abgerundet wurde das Szenario mit einer kämpferischen Partie Vikingschach.





Danach ging es dann schon zum letzten Szenario „20.000 Meilen unter dem Meer“. Der Name ließ schon darauf deuten, dass dieses Szenario sich mit dem Thema Tauchen beschäftigen würde. Durch einen erfahrenen Tauchlehrer lernten die JET'ies verschiedene Suchtaktiken und konnten diese

dann an Land ausprobieren. Anschließend durften sie noch im Wasser versuchen ihre Tauchermaske auszublasen oder mit Wasser zufluten und daraufhin wieder zu leeren.

Abgeschlossen wurde der Tag mit einem gemütlichen Abendessen im Versorgungszelt und einer ausgiebigen Zeit im Schwimmbad um sich nach dem warmen Tag abzukühlen.

Am Sonntag hieß es nach dem Frühstück „Antreten zur Camp-Olympiade“. In fünf Spielen mussten unsere JET'ies nochmal alles geben und ihr zuvor gelerntes demonstrieren, um sich gegen die anderen Ortsgruppen zu beweisen.

So mussten sie ihr Geschick beim Weitwurf von Wurfsäcken unter Beweis stellen und einen möglichst

hohen Turm aus Sandsäcken bauen.



Weiter ging es dann mit dem Erraten von DLRG-Begriffen bei einer Partie Scharade, woraufhin das Bauen eines Turms mit Spaghettis und einer Marshmallowspitze folgte. Unsere letzte Disziplin bestand darin, gemeinsam als Gruppe verschiedene Knoten mit einer langen Leine zu bilden, wo möglichst viele aus dem Team in den Knoten mit eingebaut werden mussten.



Nach einem spaßigen Vormittag hieß es dann wieder das Zelt abzubauen und alles bereit zu legen, damit der Anhänger wieder gepackt werden konnte. Als dies geschehen war, gab es nochmal eine letzte Stärkung bevor sich alle verabschiedeten und sich wieder auf den Weg nach Hause machten.

Wir ziehen eine positive Bilanz aus dem sonnigen und schönen Wochenende und freuen uns jetzt schon auf den Tag des Wasserretters 2024! Mal schauen, wo wir uns dann alle wiedersehen.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmal ganz herzlich beim LV Nordrhein und bei allen Personen, die dieses Wochenende ermöglicht haben, bedanken. Ein ganz besonderer Dank geht dabei an das Orga-Team, für diese riesen Arbeit und großartige Vorbereitung, an das Küchen-Team, für das super leckere Essen und an alle Teamer*innen, die die einzelnen Stationen gestaltet und betreut haben.

Dankeschön!

Eure Orsoyer Orcas

